Herzlich Willkommen zur Infoveranstaltung Attraktivierung des Bahnhofs Wien Hütteldorf

Der wichtigste Verkehrsknoten im Westen Wiens wird fit für die Zukunft. Der Bahnhof Wien Hütteldorf wird voraussichtlich ab 2029 restauriert, modernisiert und an die Anforderungen einer zeitgemäßen und nachhaltigen Mobilität angepasst.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Wien, dem Bezirk und dem Bundesdenkmalamt erhalten der historische ehemalige Stadtbahn-Bahnhof und dessen Vorplätze ein neues Gesicht. Durch die Erneuerung der Bahninfrastruktur werden Umsteigebeziehungen verbessert und Attraktivierungen für S-Bahnen, REX und den Fernverkehr ermöglicht.

Der zweigleisige Ausbau der S45-Strecke von Wien Penzing bis Wien Hütteldorf schafft die Voraussetzungen für eine künftige Taktverdichtung auf 7,5 Minuten auf dieser Linie und die Errichtung einer neuen Haltestelle »Wien Baumgarten«, wodurch die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter gesteigert wird.

Durch die Erneuerung und teilweise Aufweitung und Verbreiterung von Eisenbahnbrücken bzw. der Straßenquerungen profitieren Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und der motorisierte Individualverkehr von einer verbesserten Verkehrssituation.

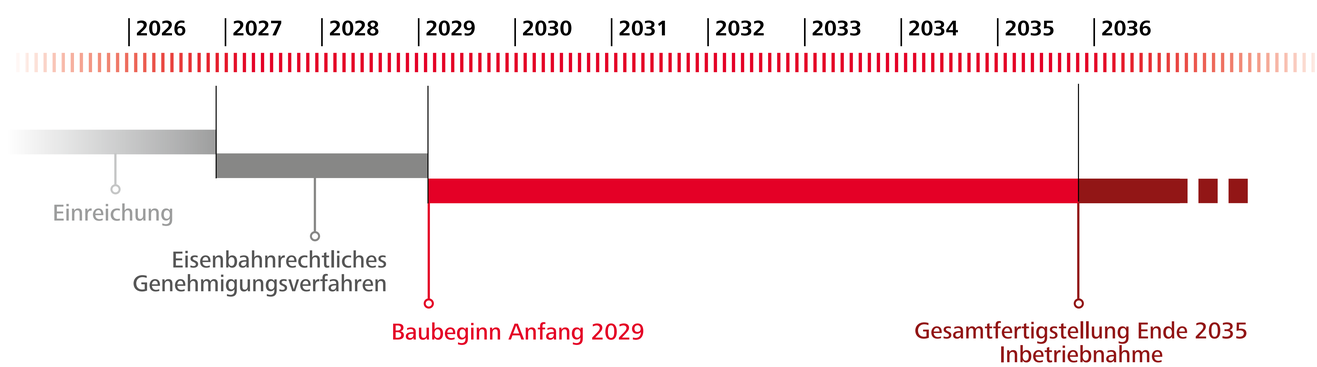
Ihre Vorteile

- Restauriertes historisches Bahnhofsgebäude
- Vollständige Barrierefreiheit
- Attraktiv gestalteter Vorplatz mit hoher Aufenthaltsqualität
- Verbesserte Umsteigebeziehungen zwischen allen Verkehrsmitteln
- Voraussetzungen für dichteren Takt der S45 und bessere Anbindung von S-Bahn an Fernverkehr
- Neue Haltestelle Wien Baumgarten
- Erneuerte Eisenbahnbrücken für breitere Geh- und Radwege



So wird der historische ehemalige Stadtbahn-Bahnhof fit für die Herausforderungen des öffentlichen Verkehrs der Zukunft: ein moderner, multimodaler Verkehrsknoten an der wichtigsten Pendler:innen-Verbindung im Westen der Bundeshauptstadt.© ÖBB/Feuchtenhofer Architekten ZT-GmbH

Projekt-Zeitplan (Stand: November 2026)



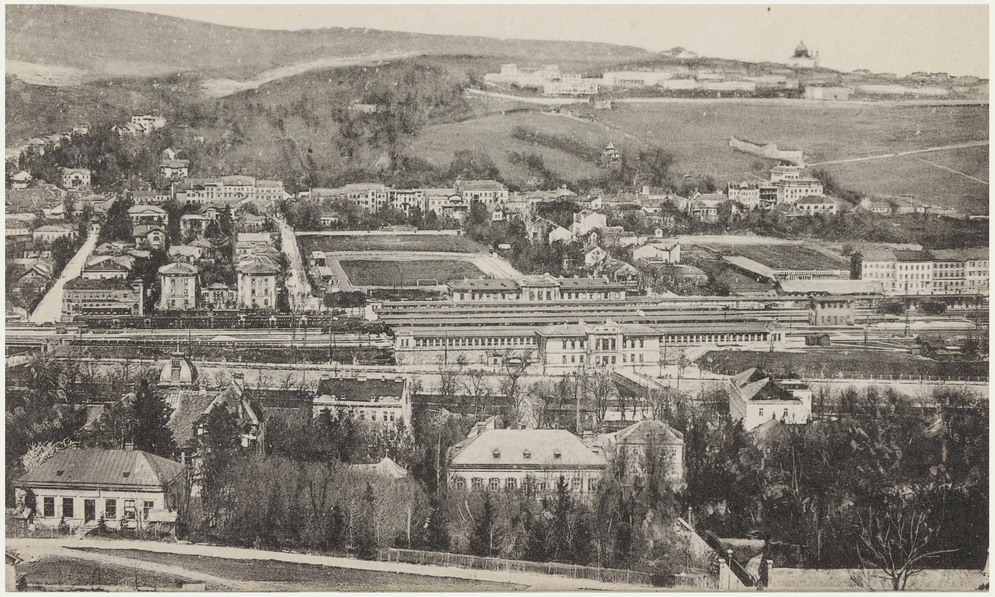
Geschichte des Bahnhofs Wien Hütteldorf

Fast 170 Jahre bewegte Eisenbahngeschichte

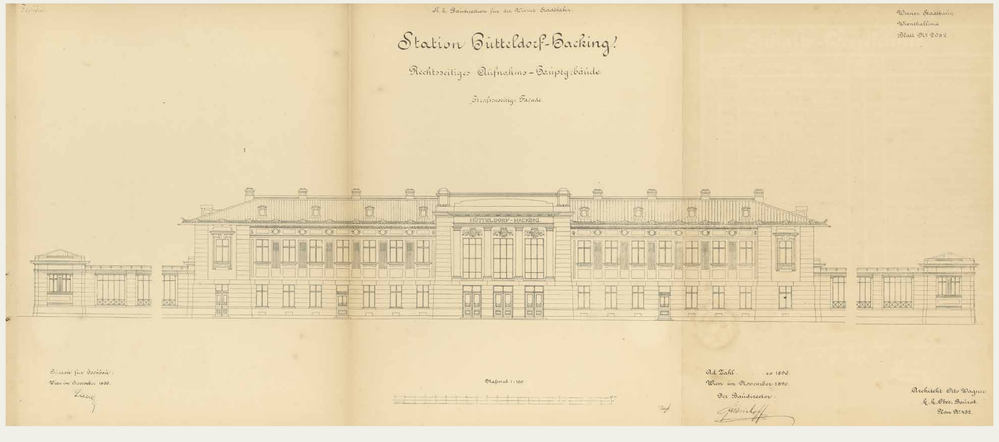
Der Bahnhof wurde 1858 als Teil der k.k. privilegierten Kaiserin-Elisabeth-Bahn eröffnet. Im Zuge der Eröffnung der Vorortelinie und der Oberen Wientallinie der Wiener Dampfstadtbahn (heute U4) im Jahr 1898 wurde er zu einem Eisenbahnknoten. Zwischen 1895 und 1897 entwarf das Atelier Otto Wagner jene neuen Bahnhofsgebäude und -anlagen, welche das Bild des Bahnhofs noch heute prägen.

In den folgenden Jahrzehnten wurde der Bahnhof mehrfach teils recht umfassend umgebaut und an die sich ändernden Anforderungen des Bahnbetriebs angepasst, beispielsweise ab 1981 für die Anbindung der U-Bahnlinie U4.

Heute fungiert der Bahnhof Wien Hütteldorf als wesentlicher Umsteigeknoten auf der Weststrecke Richtung Wien Westbahnhof sowie für den Regionalverkehr. Außerdem beginnt bzw. endet hier die Vorortelinie S45 (Wien Hütteldorf – Wien Handelskai).



Blick von Süden auf das Bahnhofsgebäude in Hütteldorf, 1912. © Wien Museum, Otto Chiger



Skizze der Straßenfassade des nördlichen Bahnhofsgebäudes, 1896. © Atelier Otto Wagner



Personentunnel zu den einzelnen Bahnsteigen, 1974. © Fotoarchiv BDA Wien

1858
Eröffnung des Bahnhofs als Teil der kaiserlich-königlichen privilegierten Kaiserin-Elisabeth-Bahn

1890
Pläne zum Bau eines Massentransportmittels – der »Stadtbahn«

1893
Otto Wagner erhält den Zuschlag für den »Generalregulierungsplan« für die verkehrliche Erschließung der neuen Vororte

1893–1897
Planung und Errichtung des Stadtbahn-Bahnhofs durch Atelier Otto Wagner

1898
Eröffnung des neuen Stadtbahn-Bahnhofs »Hütteldorf-Hacking«

1925
Elektrifizierung der Wiener Stadtbahn

1981
Groß angelegter Umbau für die Anbindung der U-Bahnlinie U4, welche die »Obere Wientallinie« der Stadtbahn ersetzte

1998
Der Bahnhof wird unter Denkmalschutz gestellt

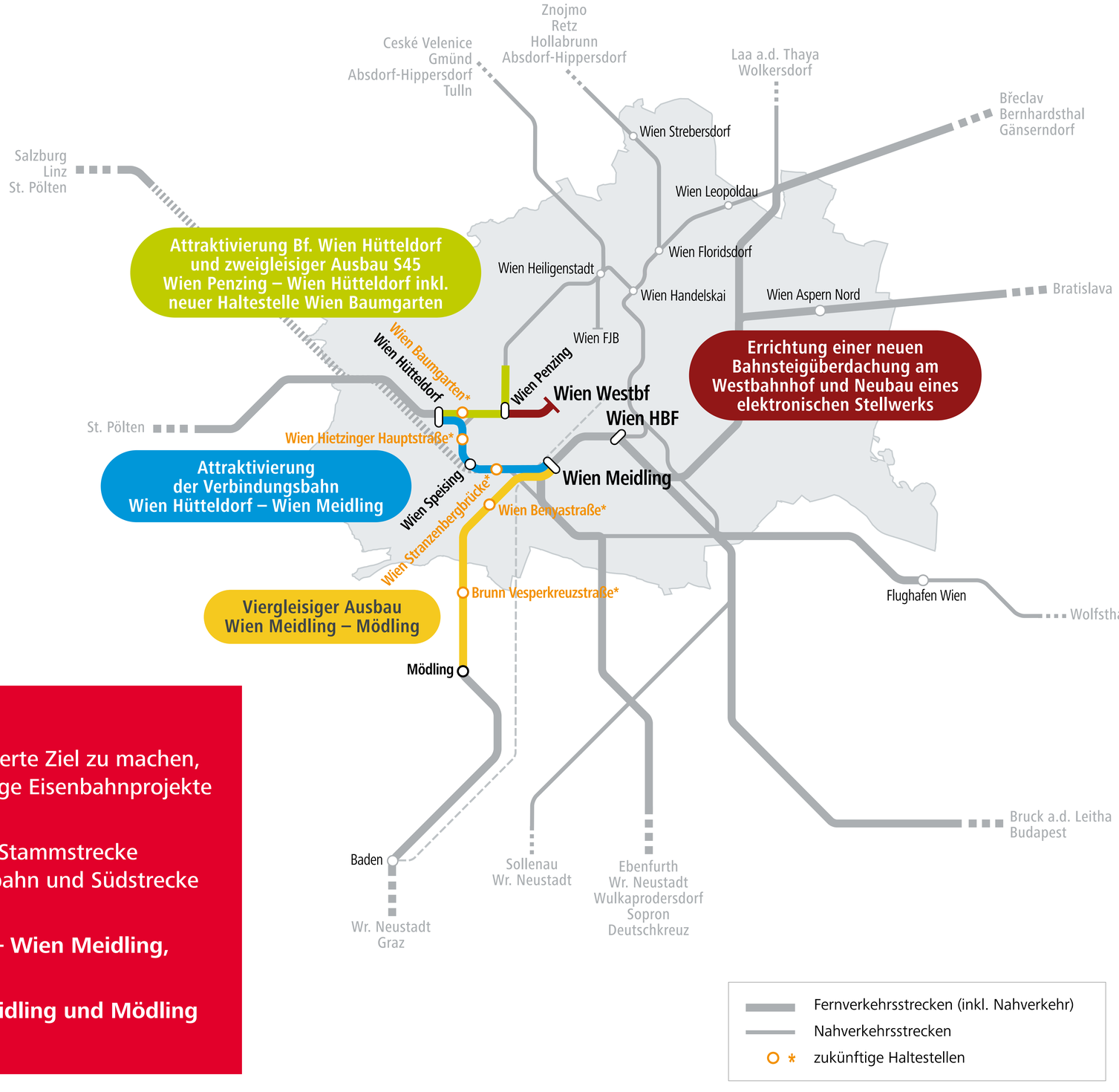
2005–2006
Sanierung und teilweise Umgestaltung des Bahnhofs

Ein wichtiges Puzzlestück im Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Wien

Die Attraktivierung des Bahnhofs Wien Hütteldorfs ist eines von mehreren ÖBB-Projekten im bzw. mit Auswirkungen auf den südwestlichen Bereich von Wien.

Damit diese Projekte und der Zugbetrieb bestmöglich zusammenspielen, wurde der Umsetzungsplan Wien Südwest entwickelt. Diese Koordinationsstrategie orientiert sich von der Planung bis zum Bau an den heutigen und zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen der Menschen. Sie sorgt dafür, dass wichtige Modernisierungs- und Ausbauprojekte gut aufeinander abgestimmt sind. So können die Arbeiten effizient umgesetzt werden – und die Züge fahren auch während der Bauzeit möglichst zuverlässig weiter.

Auch Hintergrundprozesse wie Reinigung, Wartung und Service werden so koordiniert, dass die Züge während der Bauphasen weiterhin sicher, sauber und pünktlich unterwegs sind.
Der Umsetzungsplan ist ein wichtiger Schritt für die zukunftssichere und klimafreundliche Mobilität in der Ostregion. Ziel ist, das Bahnnetz fit für die nächsten 100 Jahre zu machen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die Menschen auch während der Bauarbeiten gut an ihr Ziel kommen.



Viele Projekte für den Bahnverkehr der Zukunft

Um das Bahnnetz im Großraum Wien fit für dieses ambitionierte Ziel zu machen, werden in den kommenden Jahren zahlreiche weitere wichtige Eisenbahnprojekte verwirklicht. Dazu gehören unter anderem:

- **S-Bahn Wien Upgrade:** Modernisierung der S-Bahn Wien Stammstrecke sowie Bahnsteigverlängerungen auf Nordwestbahn, Nordbahn und Südstrecke (seit Herbst 2023)
- **Attraktivierung der Verbindungsbahn Wien Hütteldorf – Wien Meidling,** (seit Herbst 2026)
- **Viergleisiger Ausbau der Südstrecke zwischen Wien Meidling und Mödling** (vsl. ab 2029)

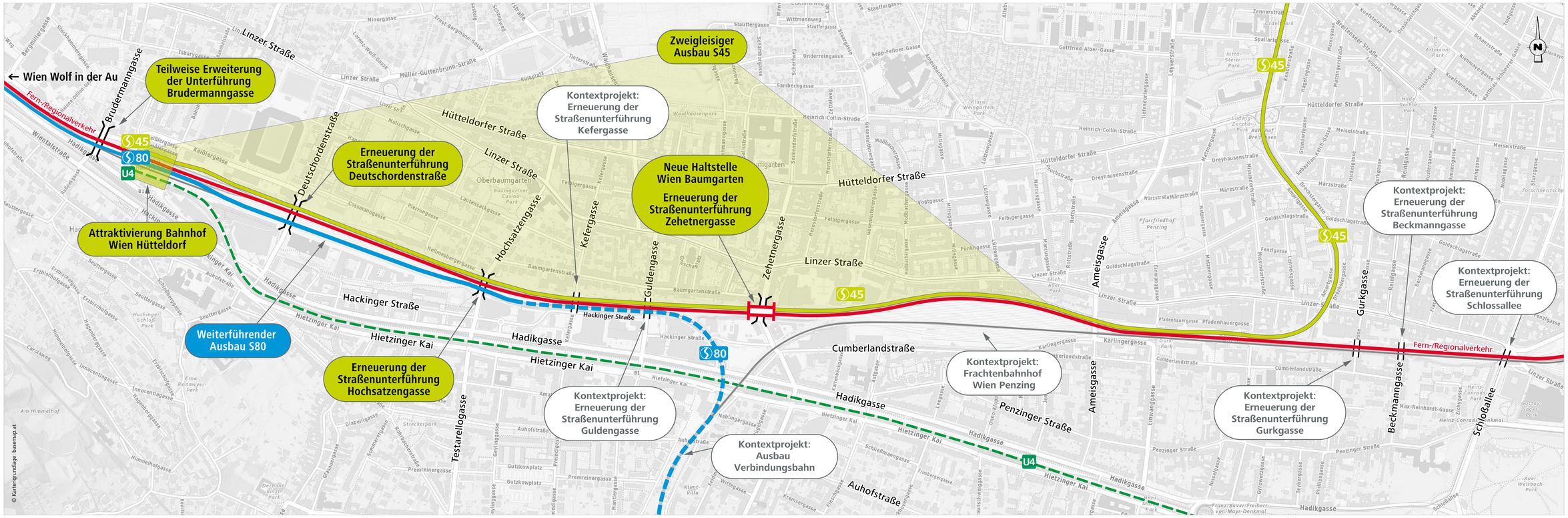
Übersicht der geplanten Maßnahmen im Projekt

Umbau Bahnhofsgebäude & Vorplätze

Das Bahnhofsgebäude wird saniert, Bahnsteige und Gleisanlagen werden umgebaut. Der Personentunnel unter dem Bahnhof wird bis auf den nordseitigen Vorplatz verlängert, um eine direkte Umsteigemöglichkeit zu/von den dortigen Autobuslinien zu schaffen. Beide Vorplätze südlich und nördlich der Weststrecke werden gemeinsam mit der Stadt Wien und dem 14. Bezirk neu und attraktiv gestaltet.

Umbau der Bahnanlagen

Die Gleisanlagen im gesamten Projektbereich zwischen Ameisgasse und Wien Wolf in der Au – insbesondere im Bahnhof Wien Hütteldorf selbst sowie im Frachtenbahnhof Wien Penzing – werden umgebaut, um den künftigen Anforderungen zu entsprechen. Im Zuge dessen wird auch der bestehende Schallschutz adaptiert.



Ausbau der S45 und Errichtung der neuen Haltestelle Wien Baumgarten

Um in Zukunft einen 7,5-Minuten-Takt auf der Vorortelinie S45 zu ermöglichen, wird der Abschnitt der S45 zwischen Wien Penzing und Wien Hütteldorf zweigleisig ausgebaut. Mit der zusätzlichen Haltestelle »Wien Baumgarten« kann künftig noch mehr Menschen ein einfacher Zugang zum umweltfreundlichen Nahverkehr der ÖBB geboten werden.

Erneuerung von Eisenbahnbrücken entlang der Strecke

Im Abschnitt von Bahnhof Wien Hütteldorf bis Zehetnergasse werden insgesamt vier Unterführungen in den Bereichen Brudermanngasse, Deutschordenstraße, Hochsatzengasse und Zehetnergasse neu gebaut bzw. teilweise aufgeweitet sowie Geh- und Radwege verbreitert.

Ausbau der S45 und Errichtung der neuen Haltestelle Wien Baumgarten

Weichenstellung für einen attraktiveren Takt der S45 und eine neue Haltestelle für den 14. Bezirk

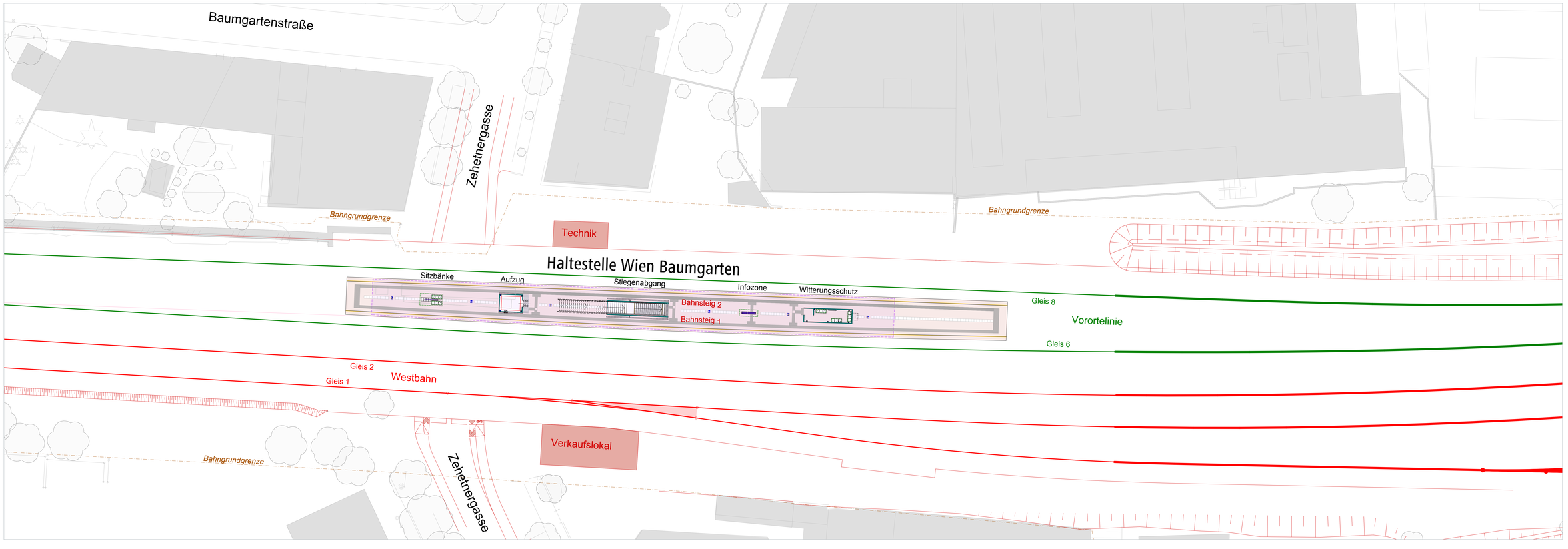
Zentraler Teil des Gesamtprojekts ist der zweigleisige Ausbau der Strecke der Vorortelinie S45 zwischen Wien Penzing und Wien Hütteldorf. Dieser ermöglicht künftig für die S45 eine Taktverdichtung auf 7,5 Minuten.

Durch den zweigleisigen Ausbau wird auch eine neue Haltestelle für die S45 im Bereich der Baumgartenstraße/Zehetnergasse möglich. So erhalten viele Menschen im 14. Bezirk einen attraktiven Zugang zum öffentlichen Nahverkehr der ÖBB.

Das Stationsumfeld der modernen, barrierefreien Haltestelle Wien Baumgarten wird gemeinsam mit der Stadt Wien und dem 14. Bezirk attraktiv gestaltet.



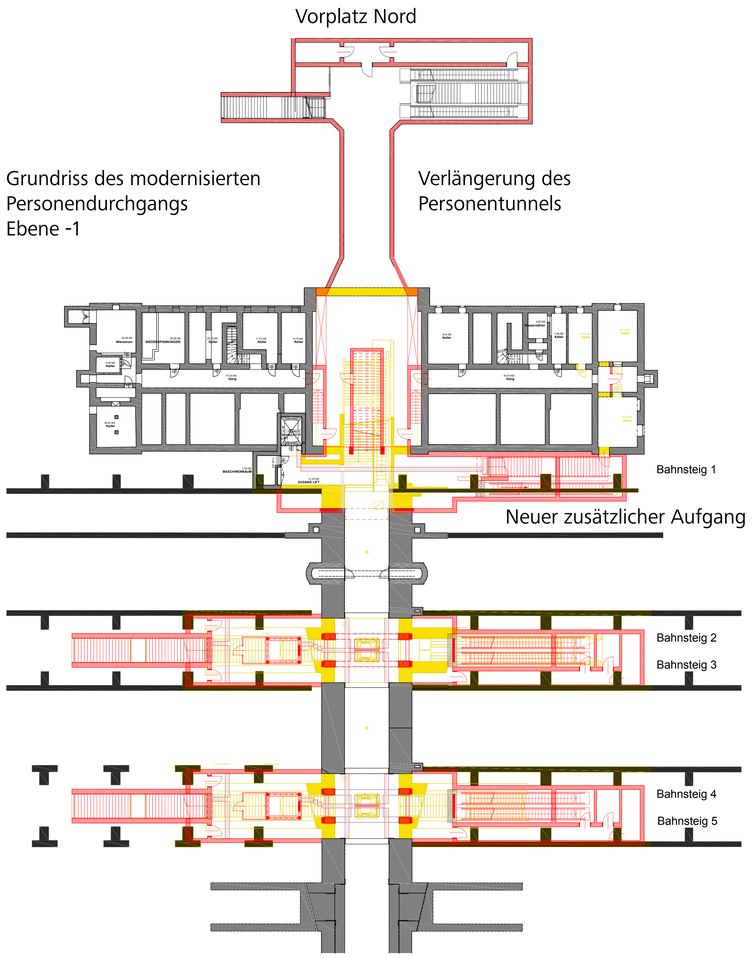
Plan der neuen und barrierefreien Haltestelle Wien Baumgarten (Gleisebene).

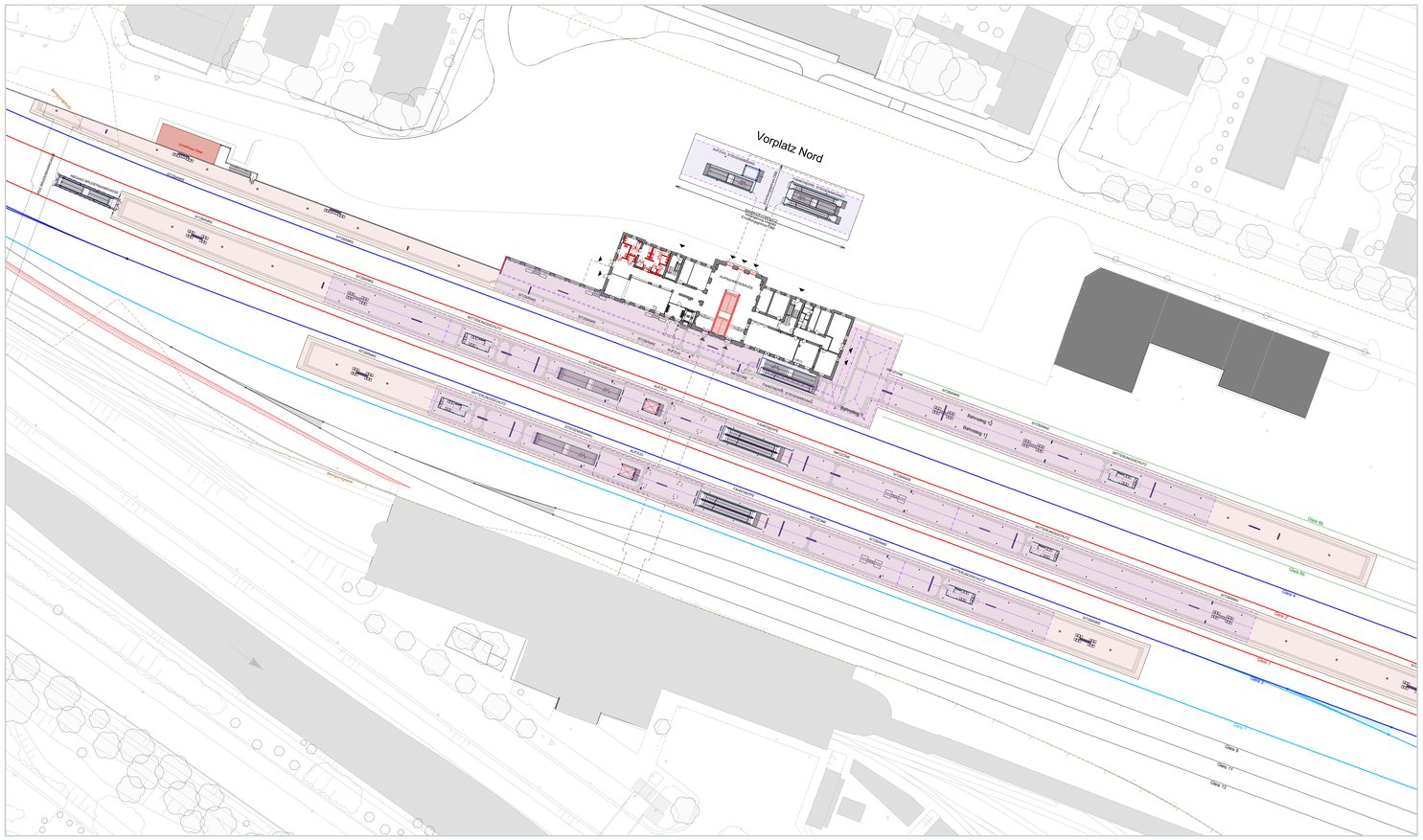


Umbau des Bahnhofs Wien Hütteldorf

Neue Bahnsteige für ein attraktiveres Bahnangebot, optimiertes Umsteigen und ein übersichtlicher Vorplatz mit hoher Aufenthaltsqualität.

Die Hauptmaßnahmen am Bahnhof selbst haben zum Ziel, die historische Verkehrsstation als attraktiven, multimodalen Verkehrsknoten im Westen Wiens zu stärken und seine Leistungsfähigkeit mit Blick auf die verkehrliche Zukunft der Stadt zu erhöhen. Durch den Gesamtumbau der Bahnsteige und Gleisanlagen werden die vollständige Barrierefreiheit sichergestellt und die Voraussetzungen für weitere Verbesserungen im Nah-, Regional- und Fernverkehr geschaffen.





Die Verlängerung des Personentunnels hin zum nördlichen Vorplatz und dessen Neuorganisation verbessern die Umsteigebeziehungen und machen so den öffentlichen Verkehr noch attraktiver. Um die Aufenthaltsqualität für Anrainer:innen und Fahrgäste zu erhöhen, wird der Platz gemeinsam mit der Stadt Wien und dem 14. Bezirk übersichtlicher gestaltet und attraktiviert. Auch der Vorplatz südlich der Weststrecke wird modernisiert.

Maßnahmen am Bahnhof

- Restaurierung der Gebäudesubstanz
- Gesamtumbau der Bahnsteige inkl. Bahnsteigdächer und Gleisanlagen, Erneuerung der weiteren Bahninfrastruktur (Sicherungstechnik, Leitungen usw.)
- Verlängerung des Personentunnels unter dem Bahnhof bis zum nördlichen Vorplatz
- Umgestaltung beider Vorplätze in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und dem 14. Bezirk
- Neuer zusätzlicher Aufgang zum Hausbahnsteig für direktes Umsteigen zur S45

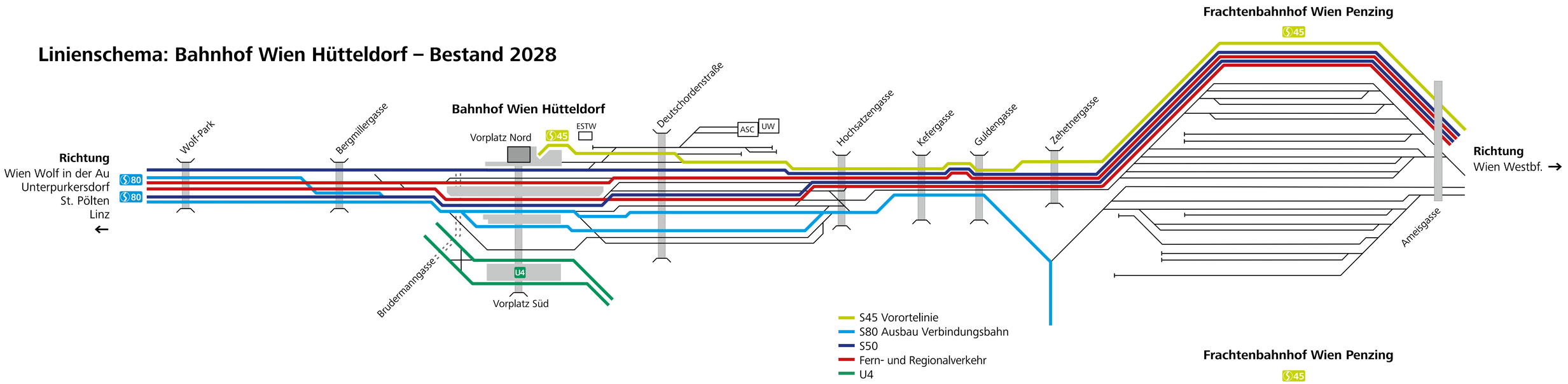
Umbau der Bahninfrastruktur

Um für den Bahnverkehr der Zukunft gerüstet zu sein, werden zwischen Wien Wolf in der Au und Ameisgasse zahlreiche Veränderungen an der Gleis- und Weichenkonfiguration vorgenommen.

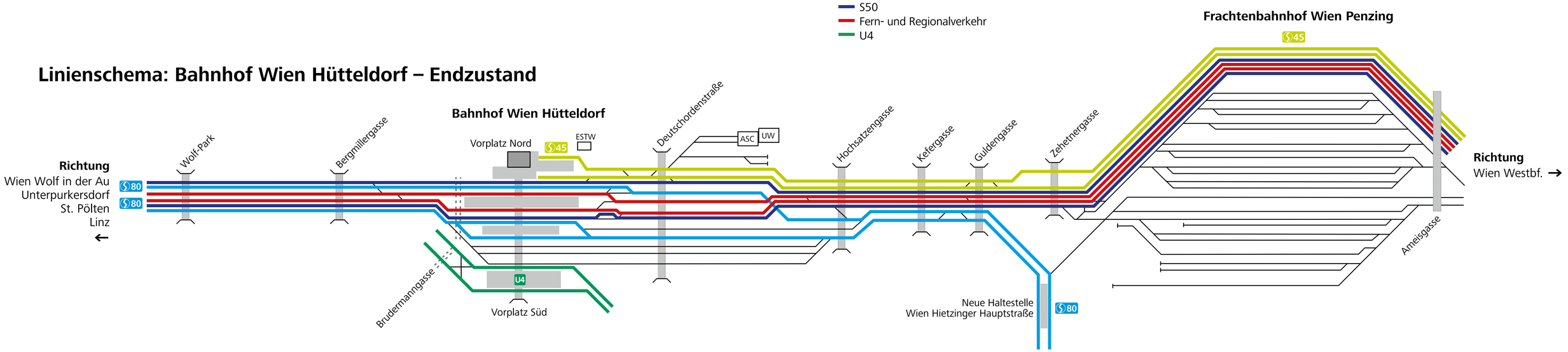
Zu den wichtigsten Veränderungen gehören unter anderem:

- Umbau der Gleisanlagen im Bahnhof Wien Hütteldorf
- Zweigleisigkeit der Strecke der S45 zwischen Wien Penzing und Wien Hütteldorf
- Neue S45-Haltestelle Wien Baumgarten
- Zweigleisigkeit der S80 bis Wien Hütteldorf
- Ermöglichung der parallelen zweigleisigen Ein- und Ausfahrt in den Bahnhof Wien Hütteldorf von/nach Westen

Linienschema: Bahnhof Wien Hütteldorf – Bestand 2028



Linienschema: Bahnhof Wien Hütteldorf – Endzustand



Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz

Sensible Modernisierung und Wahrung des historischen Erbes

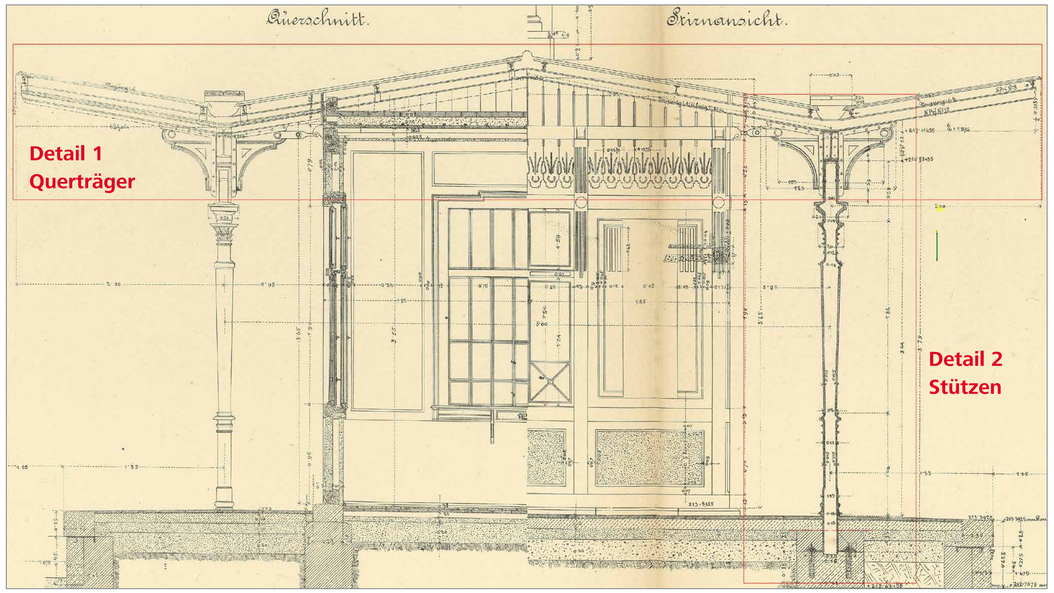
Der historische Bahnhof Wien Hütteldorf – als ehemaliger Teil der Wiener Stadtbahn vom Atelier Otto Wagner gestaltet – steht seit 1998 unter Denkmalschutz. Der Bahnhof ist die letzte der Wagner-Stadtbahnstationen, die nun umfassend saniert wird. Bei der Attraktivierung des Bahnhofs wird daher größter Wert darauf gelegt, den unverwechselbaren Charakter der Wagner-Architektur zu bewahren.

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und unter Einbindung renommierter Fachexpert:innen. Dabei wird die historische Bausubstanz mit größter Sorgfalt behandelt und unter Anwendung denkmalgerechter Methoden erhalten. Auch notwendige Anpassungen, etwa an den Bahnsteigdächern, wurden sorgfältig geplant und vom Bundesdenkmalamt genehmigt.

So entsteht ein Bahnhof, der den Anforderungen eines modernen, multimodalen Verkehrsknotens gerecht wird und zugleich das architektonische Erbe der Wiener Stadtbahn für kommende Generationen bewahrt.

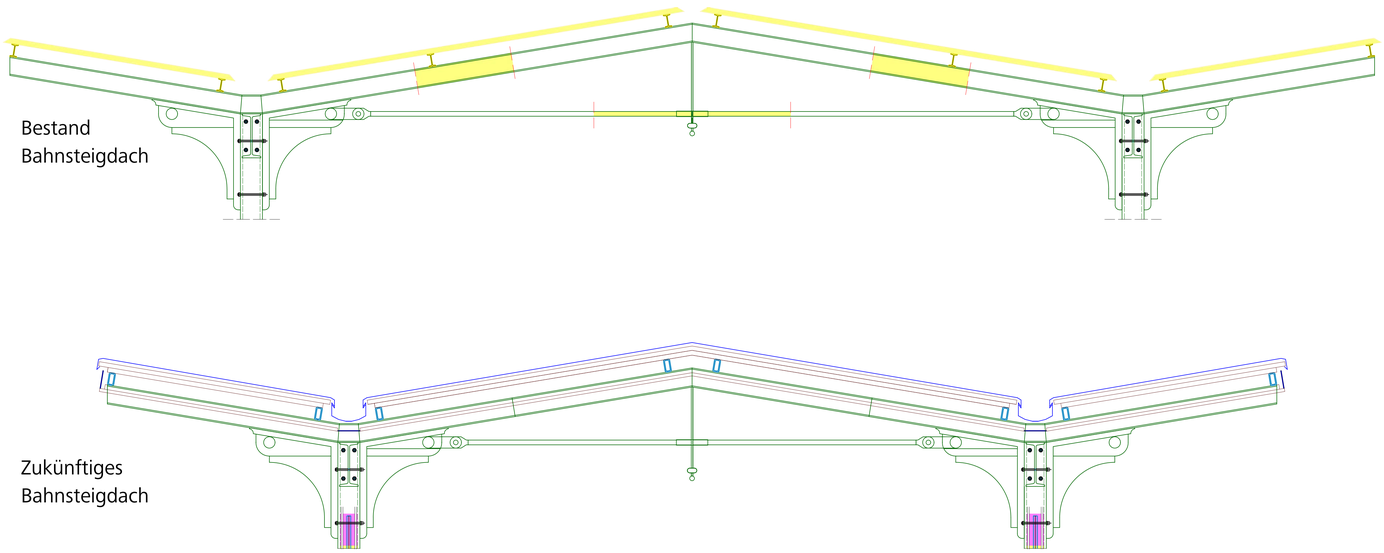
Denkmalgerechte Arbeitstechniken

- Umfassende bauhistorische Bestandsuntersuchung
- Anpassung der Architektur an moderne Anforderungen und Regelwerke unter Erhaltung der historischen Ästhetik
- Weitestgehende Erhaltung und Restaurierung originaler Bauteile
- Verwendung originalgetreuer Materialien und Baumethoden nach Möglichkeit
- Orientierung an der Befundung und an Archivmaterial zur Wiederherstellung der originalen Farbgebung

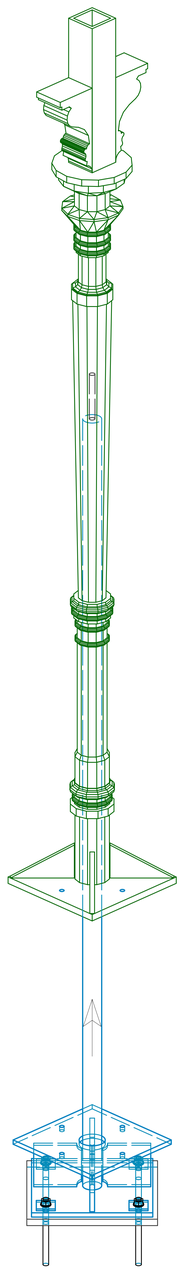


© ÖBB/Archiv

Detail 1
Die Querträger der Bahnsteigdächer werden adaptiert.



Detail 2
Die Originalstützen werden durch einen reversiblen Stahlkern statisch ertüchtig.



Erneuerung von Straßenunterführungen

Im Zuge des Projekts werden auch drei Eisenbahnbrücken über Straßen erneuert.

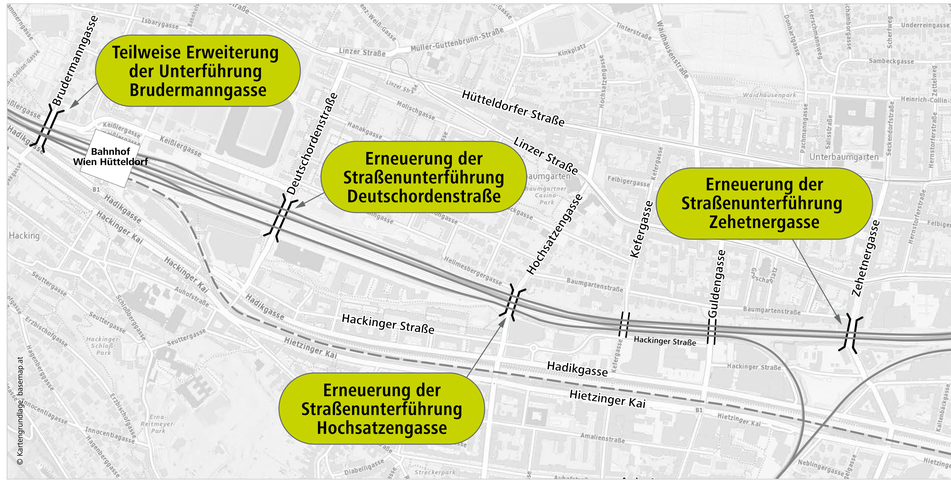
Diese haben zum Teil das Ende ihrer Lebensdauer erreicht oder werden den Anforderungen des Straßenverkehrs nicht mehr gerecht.

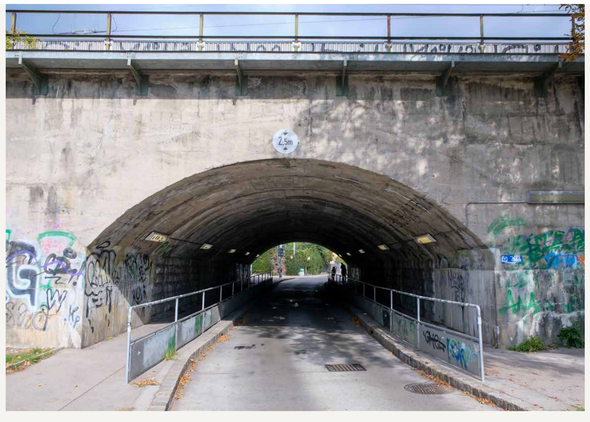
Wo es die örtlichen Gegebenheiten zulassen, werden die Unterführungen aufgeweitet und Straßen sowie Geh- und Radwege verbreitert. So schaffen wir mehr Platz und erhöhen Komfort und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen.

Gleichzeitig wird die Bahninfrastruktur fit für die nächsten Jahrzehnte gemacht. Erneuert werden die Eisenbahnbrücken über die:

- Zehetnergasse
- Hochsatzengasse
- Deutschordenstraße

Teilweise erweitert wird auch die Unterführung im Bereich der Brudermanngasse.





Die Straßenunterführungen Hochsatzengasse vor und nach der Erneuerung.
© ÖBB/Zenger



Mehr Platz für Straßenverkehr sowie Geh- und Radweg gibt es auch in der Unterführung Zehetnergasse bei der neuen Haltestelle Wien Baumgarten.
© ÖBB/Zenger

